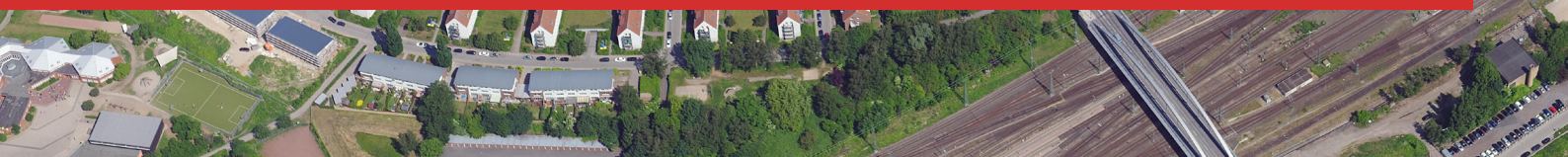




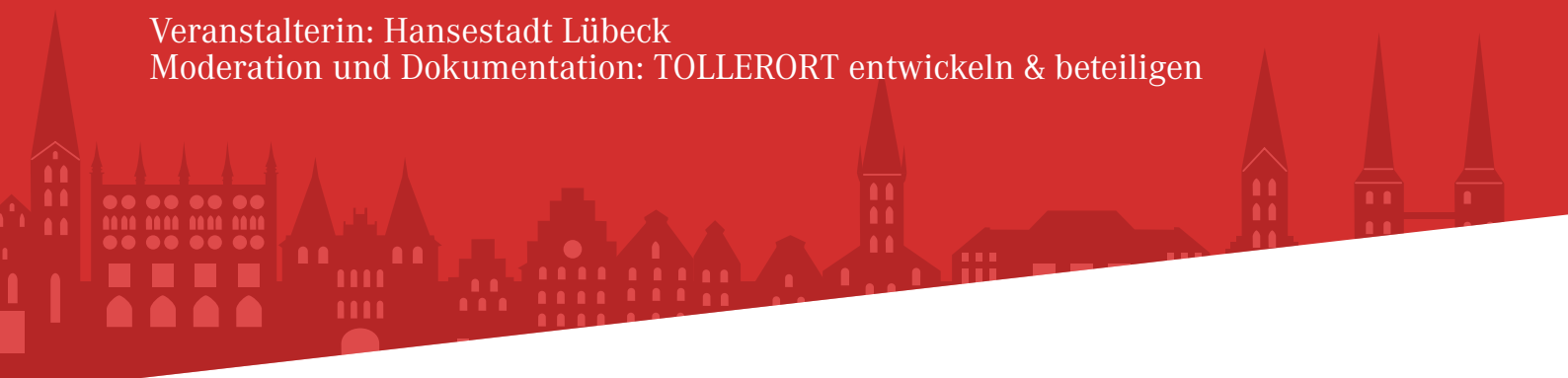
St. Lorenz Nord überMORGEN



Dokumentation

Donnerstag, 12. September 2019
17:00 - 20:30 Uhr
Emil-Possehl-Schule, Georg-Kerschensteiner-Str. 27
23558 Lübeck

Veranstalterin: Hansestadt Lübeck
Moderation und Dokumentation: TOLLERORT entwickeln & beteiligen





Impressum

Veranstalterin/ Ansprechpartner:

Stadt Lübeck
Bereich Stadtplanung und Bauordnung
Christian Stolte
Mühlendamm 12
23552 Lübeck

Telefon: 0451 122 6112

E-Mail: uebermorgen@luebeck.de

www.uebermorgen.luebeck.de

Moderation und Dokumentation:

TOLLERORT entwickeln & beteiligen
mone böcker & anette quast gbr

Katharine Wegner

Palmaille 96

22767 Hamburg

Telefon: 040 3861 5595

E-Mail: mail@tollerort-hamburg.de

1. Einlass und Marktplatz

Eine Wohnortabfrage im Eingangsbereich des Veranstaltungsortes zeigt, dass die Anwesenden über den ganzen Stadtteil verstreut wohnen. „Marktstände“ zu den verschiedenen Planwerken der Hansestadt Lübeck geben den BürgerInnen die Möglichkeit, sich vor Beginn der Arbeitsphase zu aktuellen Projekten und Vorhaben zu informieren. Zu den

Projekten zählen Flächennutzungsplan, Freiraumentwicklungsplan, Landschaftsplan, Teillandschaftsplan Klimawandel, Hafenentwicklungsplan, Masterplan Wirtschaft, Masterplan Stadtentwässerung, Radverkehrskonzept, ISEK, Verkehrsentwicklungsplan, Kultur und Bildung im Stadtteil.

2. Begrüßung und Tagesordnung

Herr Schröder (Bereichsleiter Stadtplanung und Bauordnung) begrüßt die etwa 40 Teilnehmenden. Herr Stolte stellt die Dachmarke LÜBECK überMORGEN vor, die als Rahmen für die zukünftige Entwicklung und Planungen in der Hansestadt Lübeck dient. In diesem Zusammenhang stellt er das Projekt LÜBECK überMORGEN und das Konzept der Stadtteilkonferenzen vor. Sie dienen dazu, Ideen und Wünsche zu aktuellen aber auch zukünftigen Themen und Fragestellungen zu sammeln, und in die laufenden städtischen Konzepte und Planungen einzubeziehen. So soll eine aktive Mitgestaltung der BürgerInnen erzielt werden. Anschließend erläutert er kurz die aktuellen Planwerke und erläutert anhand folgender Grafik, um welche Konzepte und Planungen es sich dabei handelt (vgl. Abb. 1).

Im Rahmen der Veranstaltung werden zwei Ziele verfolgt. Zum einen wird den BürgerInnen die Möglichkeit gegeben sich über die aktuellen Planungen in der Hansestadt Lübeck zu informieren, zum anderen können die Teilnehmenden ihre Vorstellungen und Ideen für die zukünftige Entwick-

lung ihres Stadtteils St. Lorenz Nord eigenständig erarbeiten und in die Planungen mit einbringen.

Frau Wegner vom Büro TOLLERORT entwickeln & beteiligen moderiert gemeinsam mit ihren Kolleginnen Frau Quast und Frau Ohmsen die heutige Planungswerkstatt. Sie heißt alle Anwesenden herzlich willkommen und stellt die Beteiligten der Hansestadt Lübeck vor. Die Veranstaltung wird dokumentiert und auf der Internetseite der Hansestadt Lübeck veröffentlicht. Im Anschluss stellt Frau Wegner den Ablauf der Veranstaltung vor:

- | | | |
|---|-------|---------------------------------|
| ✓ | 17.30 | Auftakt und Begrüßung |
| ✓ | 17.35 | Erläuterung Lübeck überMORGEN |
| ✓ | 17.45 | Vorstellung der Beteiligten |
| ✓ | 18.00 | 1. Workshop-Phase |
| ✓ | 18.45 | Marktplatz |
| ✓ | 19.05 | 2. Workshop-Phase |
| ✓ | 19.55 | Ergebnispräsentation |
| ✓ | 20.15 | Zusammenfassung und Schlusswort |
| ■ | 20.30 | Ende der Veranstaltung |



Abb. 1: Konzepte und Planungen der Hansestadt Lübeck, in die Ergebnisse der Stadtteilveranstaltungen einfließen

3. Workshop-Phase

Die Planungswerkstatt umfasst insgesamt sechs Workshops. Jedem der sechs Workshops ist ein/e ExpertInnen und eine Moderatorin zugeteilt. In der ersten Runde können die Teilnehmenden sich für die Workshops „Stadtteilleben“, „Wirtschaft und Hafen“ sowie „Öffentliche Grün- und Freiflächen“ entscheiden. In den Workshops teilen sich die Kleingruppen in ca. sechs Personen auf. Die Kleingruppen arbeiten eigenständig. Bei inhaltlichen Fragen und gruppeninternen Problemen steht jedem Workshop eine Moderation und ein/e ExpertIn zur Verfügung. Als Arbeitsgrundlage geben die jeweiligen ExpertInnen zu Beginn der Workshops

eine kurze Einführung in das Thema. Die Kleingruppen erarbeiten mit Hilfe von Arbeitspapieren die verschiedenen Problemlagen, Handlungsansätze und Ideen im Stadtteil St. Lorenz-Nord. Auf einem Ergebnisbogen können die Gruppen zu Ende der Arbeitsphase ihr Hauptanliegen, ihre „Herzensangelegenheit“, festhalten. Am Ende der Veranstaltung werden die Ergebnisbögen der einzelnen Workshoprunden an einer Stellwand gesammelt. Anhand dieser werden die Ergebnisse der einzelnen Workshop-Phasen von den Moderatorinnen präsentiert.

3.1 Workshop Stadtteilleben

Input: Herr von Zamory (Bereich Stadtplanung und Bauordnung), Frau Claus (Bereich Soziale Sicherung)

Moderation: Frau Wegner

Wie werden wir 2040 zusammenleben?

- » Generationsübergreifend
- » Viele kleine Grünflächen
- » Kurze Wege zum Nahversorger, Bäckerei, etc...
- » Zugang zum Wasser

Durch welche sozialen und kulturellen Angebote wird unser Alltag 2040 bereichert?

- » Naturnahe Angebote für Alt + Jung
- » Tierhaltung (Bauspielplatz), hochwertige Spielplätze
- » Platz für Hundenauslauf

Wo gibt es 2040 Raum für soziales und kulturelles Leben? Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?

- » Roddenkoppel - fußläufige Verbindung zur Stadt ermöglichen
- » Struckbachtal aufwerten – im Sinne eines Freizeitparks (verschiedene Bereiche für Radfahrer, Jogger, etc...)

Herzenswunsch?

- » Freizeitpark (gerne mit Tierpark, Grillfläche, Spielgeräte für ältere & jüngere)

Gruppe 2

Wie werden wir 2040 zusammenleben?

- » Bedarfen der Altersgruppen entsprechen, „Jung“ und „Alt“ haben eigene & gemeinsame Räume
- » Kleinteiliges Quartiersmanagement

Durch welche sozialen und kulturellen Angebote wird unser Alltag 2040 bereichert?

- » Quartierszentren für „jung“ und „alt“ (kleinräumig)
- » Angebote für Jugendliche
- » Grünflächen, Treffpunkte (städtebaulich)
- » Vernetzung der sozialen Akteure in den Quartieren

Wo gibt es 2040 Raum für soziales und kulturelles Leben? Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?

- » Brücke bei Soltan erhalten
- » Friedhof als Grünfläche erhalten
- » Grundsätzlich Grünflächen erhalten

Herzenswunsch?

- » Bildung von Quartierszentren
- » Treffpunkt für Jung & Alt

Gruppe 3

Wie werden wir 2040 zusammenleben?

- » Modulwohnen, flexible Gebäude, Mehrgenerationen-Wohnen
- » Gebündelte Nachbarschaftsplattform (Vereine, Initiativen, Treffpunkt); Bürgertafeln vor Ort
- » Wohnen sollte weitestgehend autofrei sein (bzw. eine Straßenseite)
- » Vom Müll auf Straßen und Spielplätzen befreit werden

Durch welche sozialen und kulturellen Angebote wird unser Alltag 2040 bereichert?

- » Treffpunkt + Orte (tägl. zu besuchen zum Kaffeetrinken, Austausch, etc...)
- » Gutes Restaurant, Bürgerküche (aus der Nachbarschaft zusammenkommen und kochen/essen)
- » Schlachthof – Jugendtreff: Angebote mitgestalten
- » In Zusammenarbeit mit Schulen u. Spielplätzen bauen

Wo gibt es 2040 Raum für soziales und kulturelles Leben? Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?

- » Attraktive Lernorte
- » Schulen als Begegnungsorte, die in den Stadtteil wirken

Herzenswunsch?

- » Bei öffentlichen Bauvorhaben (Schulhöfe, Plätze, etc...) Beteiligung von Kindern, Jugendlichen u. Erwachsenen
- » Mehr Bürgertafeln + mehr Grünstellen

3.2 Workshop Wirtschaft und Hafen

Input: Frau Uffermann (Wirtschaftsförderung), Herr Siemens (LPA)

Moderation: Frau Quast

Gruppe 1

Welche Bedeutung hat der Hafen 2040 für ST. Lorenz-Nord?

- » Der Hafen hat weiter eine wichtige Bedeutung. Von den BewohnerInnen wird er nicht als störend wahrgenommen.

Was ist zu tun, damit Hafen und Stadtteil nebeneinander funktionieren?

- » Lärmschutzmaßnahmen hinsichtlich des Straßenverkehrs – Anbindung durch LKWs

Wo im Stadtteil können Standortfaktoren gestärkt werden? Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?

- » Der Bereich Roddenkoppel könnte als Standort für Kultur – und Kreativwirtschaft ausgebaut werden.
- » Eine Ansiedlung der TH Lübeck an diesem Standort würde dies unterstützen.

Herzenswunsch?

- » Nordwest: Keimzelle Kultur- und Kreativwirtschaft -> Satellit für Hochschule und Uni.

Gruppe 2

Alle Anmerkungen sind auf dem Plan verzeichnet.

Herzenswunsch?

- » Arbeitsplätze sichern

3.3 Workshop Öffentliche Grün- und Freiflächen

Input: Frau Becker (Bereich Stadtgrün und Verkehr)

Moderation: Frau Ohmsen

Gruppe 1

Wie sollte Ihre grüne Umgebung in 2040 sein?

- » 1) Schwartauer Allee soll wieder Allee werden
- » 2) Lärmschutz am Struckbachtal
- » 3) Park im Schlachthof ähnlich Drägerpark
- » 12) Mehr Bäume am Broilingplatz
- » 13) Grüne Promenade am Holzhafen

Was würden Sie gerne draußen machen und wo fehlt Ihnen dazu etwas?

- » 8) Alle Schulhöfe für Nachmittage offen, entsiegeln, begrünen, Urban Gardening, Patenschaften mit Nachbarschaft
- » Gute Radverbindungen innerhalb der Wohnviertel
- » 7) Hundeauslauflächen
- » 9) Dorfanger als Kommunikationsort + Urban Gardening
- » 10) Naturbelassene Flächen in der Stadt

Wo sollen in 2040 Wegeverbindungen für FußgängerInnen und RadfahrerInnen sein? Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?

- » 4) Freie, nicht zugeparkte Gehwege → Autos nachts auf Parkplätze bei der Lohmühle
- » 5) Doppelspurige Radwege auf beiden Seiten in Fackenburger Allee, Schwartauer Allee, Schwartauer Landstraße
- » 6) S-Bahn Haltepunkt im Bereich Vorwerk
- » 11) Wegeverbindung „Alte Bahntrasse Segeberg“ schließen
- » Grüne Begegnungsflächen auf Schlachthofflächen

Herzenswunsch?

- » Mehr Grün für Menschen/Pflanzen/Tiere
- » Reduzierung motorisierter Individualverkehr

Gruppe 2

Wie sollte Ihre grüne Umgebung in 2040 sein?

- » Sollte überhaupt vorhanden sein, die vorhandenen Flächen sollten nutzbar, ohne Müll + zugänglich sein.
- » 3) Hier ist ein Park + die Friedenstraße ist grün
- » 5) Schönböckener Str. ist eine Allee
- » 6) Urban Gardening im Kreuzungsbereich um

Verkehr anzuhalten + übersichtlich zu gestalten + „Verkehrsregelung“

- » 7) Bäume zur Verkehrseinschränkung
- » Park auf dem Bauhausdach
- » Bunker als Kulturbunker nutzen: zum Klettern, Bäume obendrauf, Gelände drumherum nutzen
- » 8),9),10) Lübeck Nord ist grün + erfüllt den Bedarf an Spiel- u. Sportflächen (Parkflächen)

Was würden Sie gerne draußen machen und wo fehlt Ihnen dazu etwas?

- » Grillen auf dem Broilingplatz mit Sonnensegel + Bäumen
- » Im Grünen sitzen
- » Wir wollen nah am wohnfeldnah spazieren gehen können, Obst auf den Obstwiesen sammeln können, die Kinder sollen klettern können (Bäume), kleine Orte im heißen Sommer mit Wasser

Wo sollen in 2040 Wegeverbindungen für FußgängerInnen und RadfahrerInnen sein? Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?

- » 1),2) Lücken schließen für Räder
- » 4) durchgehender Radweg auf einer Straßenseite und Brücke in die Innenstadt (Idee Architekturplattform)
- » Bestehende Grünflächen erhalten
- » Ehemaliges Gleis nach Segeberg als Radweg / Wanderweg
- » Radweg Karlstraße → altes Gleis → bis Possehl-Schule

Herzenswunsch?

- » Viel mehr, für alle nutzbare Grünflächen für Sport, Freizeit u. Erholung (in Holstentor Nord)

Gruppe 3

Wie sollte Ihre grüne Umgebung in 2040 sein?

- » 2) Eine Badestelle am Tremser Teich!
- » 4) Wieder einen Spielplatz (am VfL Vorwerk, wie früher)
- » 6) Attraktivitätssteigerung Karpfenbruchwiese
- » 7) Erholungspark Teerhofinsel!
- » 9) Bolzplatz (Schule Tremser Teich) muss saniert werden

- 10) Ehem. Kinderspielplatz neu gestalten
- 11) Kleingärten erhalten!
- 12) Struckbachtal renaturieren
- 13) Begrünung des Spargelhof

Was würden Sie gerne draußen machen und wo fehlt Ihnen dazu etwas?

- » 1) Mit dem Fahrrad um den Tremser Teich (ist aber verboten bzw. Konflikte mit Fußgängern + Rollstuhlfahrern) – Wunsch: Nutzbarmachung für beide Fußgänger + Radfahrer
- » Der Radfahrweg Tremser Teich/ Schwartauer Landstr. ist z.T. durch Wurzeln schlecht befahrbar
- » 14) Auf der Roddenkoppel am Wasser in einem Lokal sitzen

Wo sollen in 2040 Wegeverbindungen für FußgängerInnen und RadfahrerInnen sein? Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?

- » 3) Behindertengerechte Zuwegung von der Memelstraße zum Tremser Teich
- » 5) Autobahnunterführung + angrenzende

„Schafweide“ → Naherholungsgebiet, öffentl. WC

- » 8) Wegeverbindung Teerhofinsel Richtung LUV Shopping Center
- » 12) Struckbachtal → Zuwegung über die alten Gleisanlagen zum VfB + zu den Schulen (u. Verlängerung zur Gollan Werft in die andere Richtung)

Herzenswunsch?

- » Naherholungsgebiet Tremser Teich + Teerhofinsel

Die erste Workshop-Phase endet um 18.45 Uhr. In der Pause können die Anwesenden sich bei Getränken und kleinen Snacks auf dem Marktplatz mit den VertreterInnen der verschiedenen Bereiche der Hansestadt Lübeck austauschen und sich erneut über die verschiedenen Planwerke der Hansestadt Lübeck informieren. Um 19:05 Uhr beginnt die zweite Workshop-Phase. In dieser werden die Themen „Wohnen und Versorgung“, „Mobilität“ und „Naturschutz und Klimawandel“ bearbeitet.

3.4 Workshop Wohnen und Versorgung

Input: Herr Stolte (Bereich Stadtplanung und Bauordnung)

Moderation: Frau Quast

Gruppe 1

Wie wollen wir 2040 in St. Lorenz Nord wohnen?

- » 1) Verdichtung auflösen, mehr grün!
- » Alternative Wohnformen; keine neuen Brennpunkte
- » Mehr ÖPNV + Radverkehr
- » Parkhäuser statt Flächenverbrauch durch Autos

Was brauchen wir noch an Versorgung- welche Zielgruppen sind dabei zu beachten?

- » 2) Einzelhandel/ Nahversorgung
- » 3) Nahversorgung gewünscht: Bäcker, Friseur, Arzt
- » 2) Ärztehaus in fußläufiger Entfernung

Wo im Stadtteil ist Platz für Wohnen? Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?

- » 7) Mix an Wohnformen von EFH bis GWB
- » Teerhofinsel für Wohnen entwickeln, vom Bund übernehmen
- » 4) Wohnviertel aufwerten
- » 5) Reihenhäuser, Stadthäuser in „zweiter Reihe“
- » 6) alte Bahnlinie aktivieren für ÖPNV bis Stockelsdorf

Herzenswunsch?

- » Entwicklung des Stadtteils zu einem generationsübergreifenden, entzerrten und grünen Stadtteil

Gruppe 2

Wie wollen wir 2040 in St. Lorenz Nord wohnen?

- » Qualitätsverbesserungen im Bestand
- » Kurze Wege zu Nahversorgung, Ärzten, Kita-Schule
- » Mehrgenerationen-Wohnen
- » Bezahlbarer Wohnraum für alle
- » Spekulation in Bahnhofsnähe verhindern

Was brauchen wir noch an Versorgung- welche Zielgruppen sind dabei zu beachten?

- » 1) Ärzte: Kinderarzt, Zahnarzt, Orthopädie, ...
- » 4) S-Bahn auf vorhandenem Gleis, Haltestellen in diesen Bereichen

Wo im Stadtteil ist Platz für Wohnen? Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?

- » 2) Wohnen mit Lärmschutz: Schlachthof/ Roddenkoppel für verschiedene Bevölkerungsgruppen (Bahn mit Deckel als Lärmschutz)
- » 3) Standort für neuen Stadtbezirk/-teil entwickeln, unterschiedliche Wohnformen u. Stadtteiltreffpunkte für alle Bevölkerungsgruppen

Herzenswunsch?

- » Wohnqualität durch kurze Wege

Gruppe 3

Wie wollen wir 2040 in St. Lorenz Nord wohnen?

- » 1) Tiny Houses (Jugendliche → ca. 50 Jahre) wo in Lübeck? Mit Meldeadresse in Kleingartengebiet (mit Gartenerhalt)
- » 2) Mehrgenerationenhaus (gute Versorgung)
- » 3) Betreutes Wohnen (Demenz)

Was brauchen wir noch an Versorgung- welche Zielgruppen sind dabei zu beachten?

- » Freie Schule
- » 4) Wohnortnahe Ärzteversorgung
- » 5) Nahversorger (Bäcker, Supermarkt)
- » 8) Wochenmärkte erhalten! Broilingplatz
- » 9) Produkte aus der Region → Markthalle

Wo im Stadtteil ist Platz für Wohnen? Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?

- » 6) Sanierung Gehwege, Gebäude 7), mehr Grün, Obstbäume für alle

Herzenswunsch?

- » Wohnortnahe Versorgung

3.5 Workshop Mobilität

Input: Frau Hellwig, Herr Bienick (beide Bereich Stadtplanung und Bauordnung)

Moderation: Frau Wegner

Gruppe 1

Wie bewegen wir uns 2040 in St. Lorenz Nord?

- » Weniger Autos, mehr ÖPNV!
- » Straßenbahn Schwartauer Landstr./Allee?
- » 3) Verlängerung Radweg Schwartauer Landstr. / Feste Verbindung zur Roddenkoppel weiter Richtung City
- » Fahrräder können durch neuen Verbindungen Lindenteller umfahren/ Lindenteller ist umgestaltet?
- » In kleineren Bussen, z.T. auf Abruf / Nachttaxis
- » 6) Die vierspurigen Straßen sind im Sinne von Verkehrssicherheit für Radfahrer (Abbiegespurgen usw.) umgestaltet

Welche Zielgruppen sind dabei zu beachten?

- » (Berufs-)Schüler, belastete Anwohner, gefährdete Radfahrer (z.B. durch zugeparkte Straßen 2) bspw. Triftstr.)
- » 5) Ländlichen Bereich besser anbinden

Was müsste im Stadtteil passieren, damit wir uns 2040 gut fortbewegen können?

- » Busverbindungen ausbauen / kürzer Takte (z.B. Schwartauer Landstr.)
- » 4) Kleinere Busse für die Wohngebiete oder auch Großraumtaxis auf Abruf/ Nachttaxis einführen
- » 1) Radwege in Beide Richtungen (z.B. Trens-kamp/Swartauer Landstr.)
- » Wichtig: Extra-Radwege und nicht abgeteilt von der Straße!

Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?

- » Der ÖPNV muss nicht nur ausgebaut + flexibler werden, sondern auch kostenfrei bzw. deutlich günstiger!!
- » Busse sollten alternative Energien nutzen (Elektro z.T. problematisch, Wasserstofftechnologie in Entwicklung)
- » Stärkere Kontrollen + Strafen als Maßnahme gegen Wildparken (Sicherheitsrisiko!)

5. Herzenswunsch?

- » Kleinteiliger, flexibler Busverkehr (umsonst) + gute Radwege (beidseitige)

Gruppe 2

Wie bewegen wir uns 2040 in St. Lorenz Nord?

- » Fahrrad
- » Carsharing
- » ÖPNV: klimaneutral, Taktung (mehr), Preis (senken), Technik (Klimatisierung)
- » Verbindung der Stadtteile nicht ausschließlich über die Innenstadt
- » HVV Anbindung ist wünschenswert

Welche Zielgruppen sind dabei zu beachten?

- » Senioren, Familien (Kinderwagen) → Barrierefreiheit
- » Familien: Aufklärung „Elterntaxi“/ entferntere Parkplätze

Was müsste im Stadtteil passieren, damit wir uns 2040 gut fortbewegen können?

- » Gute Fahrradwege / Kopfsteinpflaster!?
- » Bürgerticket (alle zahlen, egal ob man fährt)

Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?

- » Intermodalität
- » LKWs sollen die Autobahn, nicht die Wohngebiete nutzen
- » Busverkehrssymbol = Präsenz des ÖPNV

Herzenswunsch?

- » Weniger Autos – Neuaufteilung des Verkehrsraums zugunsten von Fußgängern/ Fahrradfahrern + Grün

Gruppe 3

Wie bewegen wir uns 2040 in St. Lorenz Nord?

- » Mit dem Rad ÖPNV umweltfreundlich (mit Bürgerbussen Limo) + zu Fuß
- » Räder können problemlos im ÖPNV mitgenommen werden
- » Barrierefrei + gleichberechtigt
- » Fahren wären super → Richtung Innenstadt + Markt → Travemünde

Welche Zielgruppen sind dabei zu beachten?

- » Kinder, Barrierefreiheit

Was müsste im Stadtteil passieren, damit wir uns 2040 gut fortbewegen können?

- » Bessere Radwege
- » Ausgestalteter ÖPNV kürzere Taktung
- » Weg mit dem (ruhenden) Individualverkehr
→ zentrale Parkplätze, kein Parkraum in den Wohnstraßen (z.B. private Flächen „Bauhaus“ öffentlich nutzen)
- » Mehr Spielstraßen
- » Gehweg frei von Autos, mit Straßenbahn auf der Bahnstecke mit mehr Haltepunkten
- » Transportradleihsystem (Lastenräder + Rikschas), Radleihsystem stadtweit, Fahrradpark-

häuser

Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?

- » Gute App um Routenplanung rauszufinden (wo ist Kopfsteinpflaster, wo ist es „schön“, auch mit Verkehrsmittelwechsel; Bsp.: Tallin im Rahmen von SmartCity)
- » Systeme Roller/ÖPNV, etc., aufeinander abstimmen, Zugriff über eine App

Herzenswunsch?

- » Mehr Raum für Radfahrer + Fußgänger!

3.6 Workshop Natur und Klimawandel

Input: Frau Bauer (Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz)

Moderation: Frau Ohmsen

Gruppe 1

Wo sehen Sie Möglichkeiten, mehr Natur nach St. Lorenz Nord zu bringen?

- » 1) Kleingärten schützen – grüne Lunge! Parks, Erholungsort
- » 2) Struckbach erhalten, entrohren (renaturieren)
- » 3) „grüne Vorgärten“ – Klimaverbesserung, Straßenbegrünung
- » 4) Grüne Quartiersmanager für Bürgerengagement
- » 5) Hochstraße „Feuerlöschteich entsiegeln“
- » 6) Sportplatz hinter „Schule Wilhelmshöhe“ – Flächen entsiegeln / Gestein muss Wärme reflektieren

Wo bräuchten Sie mehr Schatten? Zusatzfrage: Wo

wäre öffentliches Trinkwasser prima?

- » 7) Wohngebiet Holstentor Nord, Gewerbe bei der Lohmühle
- » 8) Wasserspender
- » 10) Fassaden + Dächerbegrünung (Thema Grünmanager)
- » 11) Klimaanlage für Parkplätze von Kaufhäusern (Grüngestaltung: Solarenergie, wassergebundene Oberflächenentwässerung Parkplätze) – Appel an Gewerbetreibende

Wo gab es in der Vergangenheit Probleme bei heftigen Regenfällen und was könnte die Probleme mildern?

- » 9) Gelände Sonnenschein Kleingartenverein

Herzenswunsch?

- » Grün statt Grau: Entsiegelung

4. Zusammenschau der Ergebnisse der Workshop-Phase

Frau Wegner bedankt sich bei den Teilnehmenden für die konstruktive Mitarbeit in der Workshop-Phase. Folgend fassen Frau Wegner, Frau Quast und Frau Ohmsen die Ergebnisse der Workshop-Phasen zusammen.

4.1 Stadtteilleben

St. Lorenz-Nord ist im Jahr 2040 durch ein lebendiges Stadtteilleben gekennzeichnet. Es gibt ein gutes und bedarfsgerechtes Angebot an sozialer, kultureller und freizeitbezogener Infrastruktur. Im öffentlichen Raum gibt es viele Anreize und Orte der niedrigschwelligen Begegnung (z.B. Bürgerküche). Die BürgerInnen St. Lorenz-Nords nutzen diese rege, es gibt ein fast mediterranes Straßenleben. Besondere Schmuckstücke im Stadtteil sind ein Freizeitpark im Struckbachtal (mit Streichelzoo) und Freizeitflächen an der Roddenkoppel mit Zugang zum Wasser. Bei der Ausbildung der Gemeinschaftsflächen und -einrichtungen ist die Beteiligung und Mitgestaltung der Bewohner:innen und Aktiven aus St. Lorenz Nord selbstverständlich. Dafür braucht es Gestaltungsräume und Zeit, denn „manches muss wachsen und lässt sich nicht vorab planen“.

4.2 Wirtschaft und Hafen

Der Hafen in St. Lorenz-Nord wird von den BewohnerInnen als wenig störend wahrgenommen. Er ist weiter ein wichtiger Teil des Stadtteils. Der Bereich Roddenkoppel ist als Standort für die digitale Wirtschaft ausgebaut. Ein Standort der TH Lübeck schafft hier die Verbindung zur Forschung. Ein Teil der bestehenden Kleingartenflächen entlang der Autobahn ist zu Gewerbegebieten entwickelt worden. Das Gebiet Roggenhorst ist erweitert.

4.3 Öffentliche Grün- und Freiflächen

Das 2019 vorhandene Grün in St. Lorenz-Nord ist auch in 2040 erhalten und wurde für Mensch, Tier und Pflanzenwelt erweitert – insbesondere im Bereich Holstentor Nord. Neue Naherholungsgebiete darunter der Tremser Teich und die Teerhofinsel stehen den BewohnerInnen – auch mit Mobilitäts-einschränkung – zur Verfügung. Auch ein Park im Schlachthof wurde realisiert. Vorhandene Plätze laden zur Begegnung ein: Auf dem Brolingplatz wird unter neu gepflanzten Bäumen gegrillt, auf entsiegelten Schulhöfen kommen nachmittags Men-

schen zum gemeinsamen Gärtnern zusammen. Straßen sind mit Bäumen als Alleen ausgebildet, neue Wegeverbindungen für Fuß- und Radfahrer erleichtern die Vernetzung im Stadtteil und mit dem Umfeld.

4.4 Wohnen und Versorgung

In St. Lorenz-Nord wurde bis 2040 ein neues Wohngebiet entwickelt: In Schönbreite – gelegen zwischen Dornbreite und Schönböcken – sind sowohl Einfamilien- und Doppelhäuser als auch Geschosswohnungsbau entstanden. Die neue Siedlung fügt sich harmonisch in den Landschaftsraum ein. Aufgrund der guten Anbindung durch eine S-Bahn auf der alten Bahntrasse Richtung Stockelsdorf ist die Mobilität auch ohne Auto gesichert. Die neuen Angebote sind gemischt, auch hinsichtlich der Wohnformen. Die Versorgung mit dem täglichen Bedarf als auch hinsichtlich der Gesundheitsangebote ist im Stadtteil gesichert.

4.5 Mobilität

Insgesamt ist der Verkehr in 2040 sicherer geworden. Die verschiedenen Mobilitätsformen sind gleichberechtigt. In 2040 sind weniger Pkws (fahrend und ruhend) auf den Straßen als noch in 2019. An alternativen Mobilitätsformen zum Pkw wurden insbesondere der ÖPNV und der Radverkehr gestärkt. Beim ÖPNV ist die Taktung der Busse erhöht worden. Zusätzlich wurde eine Straßenbahn eingerichtet sowie Nachtshuttles / Nachtaxis, die während der Betriebspause den ÖPNV ergänzen. Der Radverkehr ist ausgebaut worden. Dabei wurden die unterschiedlichen Ansprüche verschiedener RadfahrerInnen berücksichtigt (z.B. Einrichtung von Radschnellwegen für schnellere RadfahrerInnen). Als zusätzliche Verbindung St. Lorenz-Nords an die Innenstadt wurde eine Brücke von der Roddenkoppel über die Wallhalbinsel zur Altstadtinsel gebaut.

4.6 Natur und Klimawandel

St. Lorenz-Nord ist 2040 ein grüner Stadtteil. Vorgärten, Fassaden und Dächer sind bewachsen. Auch gewerblich genutzte Gebäude sind begrünt sowie die Parkplätze entsiegelt. Die Flächen der Kleingärten bilden weiterhin eine „grüne Lunge“ im Stadtteil, bieten aber auch Platz für einen Park. Gemeinschaftsgärten sichern Natur und Bürgeren-

gagement. Ein Grünmanager unterstützt das Engagement und berät auch in Sachen grün am und auf Gebäuden. Der Struckbach ist entrohrt und renaturiert, der Feuerlöschteich an der Hochstraße

entsiegelt. Öffentliche Trinkbrunnen im Wohngebiet Holstentor sowie im Gebiet an der Lohmühle sorgen für Erfrischungsmöglichkeiten.

5. Wie geht es weiter?

Herr Schröder bedankt sich bei den Teilnehmenden für die angeregte Diskussion und die produktive Zusammenarbeit. Die Ergebnisse der Workshops werden nun erfasst, aufbereitet und geprüft, um sie in die einzelnen Planwerke der Hansestadt Lübeck einfließen zu lassen. Bei fortschreitender

Planung wird es zu den einzelnen Planungen vertiefende Beteiligungsmöglichkeiten vor Ort geben. Herr Schröder bedankt sich bei allen Anwesenden und Beteiligten und beendet die Veranstaltung um 20:20 Uhr.